

23. Oktober 2007

Heute im «Rüden», morgen in New York

Die Schaffhauser Künstlerin Christine Aebischer wird ihre Bilder auf der Artexpo 2008 zum ersten Mal dem amerikanischen Publikum präsentieren. Zurzeit stellt sie im Hotel Rüden aus.

VON MICHELLE SCHWARZENBACH



Die Künstlerin Christine Aebischer verwendet beim Malen kräftige Farben und geometrische Figuren.

Auffallend farbige Bilder mit starken Kontrasten und geometrischen Formen hängen im Entree des Hotels Rüden. Es sind die Bilder der Schaffhauser Künstlerin Christine Aebischer, die bereits zum zweiten Mal eine Einzelausstellung in Schaffhausen zeigt.

«Gespürt, ich muss malen

Auf den ersten Blick scheint die 50-jährige Wahl-Schaffhauserin gar nicht zu ihren wuchtigen Bildern zu passen. Die zierliche und dezent gekleidete Frau mit der feinen Stimme wirkt

zurückhaltend und scheu. Fällt das Wort aber auf das Malen, taut sie sichtlich auf. Ihre Wangen röten sich, und sie beginnt zu gestikulieren.

Sie habe schon immer gerne gemalt, erzählt sie. Neben ihren beruflichen Tätigkeiten als Primarlehrerin und Heilpädagogin und ihrer Rolle als Mutter blieb das Malen aber lange Zeit nur ein Hobby. Vor vier Jahren kam dann der persönliche Durchbruch: «Ich habe plötzlich gespürt, ich muss malen.» Aebischer entschied, dem Maldrang mehr Platz in ihrem Leben einzuräumen. Sie schraubte ihr Schulpensum zurück und mietete ein Atelier. Von da an liess sie dem Pinsel freien Lauf. Bilder um Bilder entstanden, und sie merkte, «das Malen ist meins.» Wie sie da so begeistert berichtet, ist die Künstlerin plötzlich in ihren Bildern wiederzuerkennen. Die Frau, die so mutig mit Farben und Formen experimentiert, wirkt augenblicklich lebhaft und energisch. Weg ist ihre anfängliche Zurückhaltung.

Doppelte Wirkung

Sie male stets «aus dem Bauch heraus», betont Aebischer. Dabei verwendet sie meist Acrylfarben und experimentiert mit Pinsel, Roller und Spachtel. So sind ihre Bilder dann auch sehr vielseitig. Neben dem kräftigen Farbenmix stechen geometrische Figuren, abstrakte Formen und textliche Elemente hervor. Trotz dem Temperament strahlen sie insgesamt eine grosse Ruhe aus. Diese doppelte Wirkung ist typisch für Aebischers Stil. So wie sie auch für die Künstlerin selbst charakteristisch ist. Scheu sitzt sie einerseits da und erzählt ruhig und besonnen. Geht es aber um das Malen, zeigt sie ihre lebhaft Seite.

An die Artexpo in New York

Für die Zukunft wünscht sich Aebischer, dass ihre Bilder «in die Welt hinausgehen». Sie befindet sich auf dem Weg dazu. In den letzten Jahren hat sie ihre Werke in über 20 Ausstellungen präsentiert, unter anderem im Kunstforum Meisterschwanden und im Restaurant Harlekin in Schaffhausen. Nächsten Februar ist sie sogar auf der Artexpo in **New York** 2008 zu Gast. Zusammen mit der Galerie Artodrome darf sie dort ihre Werke zeigen. Die Artexpo gilt als wichtigste Messe moderner und zeitgenössischer Kunst Nordamerikas. Zahlreiche Künstler aus aller Welt stellen dort in mehr als 500 Galerien ihre Werke aus. Ihre Artexpo-Bilder hat Aebischer bereits fertig gestellt. Trotz dem grossen Erwartungsdruck hat sie die Bilder ohne Stress gemalt, «es ist einfach geflossen».